

(12)

PATENTSCHRIFT

(21) Anmeldenummer: 2466/90

(51) Int.Cl.⁶ : E06B 3/50

(22) Anmeldetag: 6.12.1990

(42) Beginn der Patentdauer: 15. 4.1992

(45) Ausgabetag: 25. 6.1998

(56) Entgegenhaltungen:

AT 285137B DE 241491C DE 2026912A US 2808610A

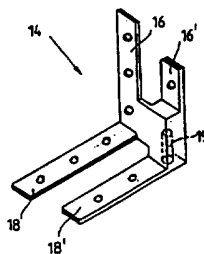
(73) Patentinhaber:

HRACHOWINA BAUELEMENTE PRODUKTIONS-GESELLSCHAFT
M.B.H.
A-1222 WIEN (AT).

(54) FENSTER ODER TÜR

(57) Bei einem Fenster oder einer Tür sind dessen bzw. deren aus vollen Profilen bestehende Flügel (2) als nach innen aufgehende Dreh-, Kipp-, oder Drehkipplügel ausgebildet. Mittels eines Flügelüberschlages (9) wird der Stockrahmen (1) übergriffen, wobei die Schwenklager für die Dreh- oder Kippbewegung verdeckt angeordnet sind.

Um eine einfache Anordnung zu erreichen, sind die Achsen (10,20,28) der Schwenklager für die Dreh- oder Kippbewegung in einer Ausnehmung des Flügelüberschlages (9,22) angeordnet.



Die Erfindung bezieht sich auf ein Fenster oder eine Tür, dessen bzw. deren aus vollen Profilen bestehende Flügel als nach innen aufgehende Drehkippflügel ausgebildet ist bzw. sind und mittels eines Flügelüberschlages den Stockrahmen übergreifen, wobei die Schwenklager für die Dreh- oder Kippbewegung verdeckt angeordnet sind.

5 Bei den üblichen Fenstern oder Türen sind die für die Dreh- oder Kippbewegung erforderlichen Schwenklager sichtbar am Rahmen befestigt, d.h. die rahmenseitige Befestigung der Schwenklager erfolgt auf der dem Raum zugewendeten Rahmenseite. Dies wird vielfach als störend empfunden, einerseits aus ästhetischen Gründen, andererseits, weil sich auf den Lagerteilen Schmutz abgelagert, der verhältnismäßig schwer zu entfernen ist.

10 Man hat daher schon versucht, die Schwenklager verdeckt anzuordnen, wobei jedoch die getroffenen Maßnahmen sehr aufwendig sind.

Bei aus Hohlprofilen bestehenden Fenstern ist es naheliegend, den vorhandenen Hohlraum für die Unterbringung der Schwenklager auszunützen.

15 Die Erfindung hat es sich zum Ziel gesetzt, ein Fenster oder eine Tür der eingangs genannten Art mit einfachen Mitteln so auszubilden, daß die Schwenklager in der geschlossenen Stellung der Flügel nicht sichtbar sind. Erreicht wird dies dadurch, daß die Achsen der Schwenklager für die Dreh- oder Kippbewegung in einer Ausnehmung des Flügelüberschlages angeordnet sind und die rahmenseitige Befestigung der Schwenklager in an sich bekannter Weise an der Innenseite des Rahmens erfolgt, wobei die Achsen in einem, gegen den Flügelüberschlag vorspringenden Lagerarm angeordnet sind.

20 Die Erfindung geht von der Erkenntnis aus, daß ein dichtes Aneinanderpressen von Rahmen und Flügel bei Verwendung von elastischen Dichtungen, wie sie heute allgemein üblich sind, nicht mehr notwendig ist, weil eben die Abdichtung von den elastischen Dichtungen übernommen wird. Es ist daher ohne weiteres möglich, im geschlossenen Zustand des Fensters oder der Tür einen kleinen Spalt zwischen Rahmen und Flügel zu belassen, in welchem Falle aber ein Öffnen des Fensters oder der Tür auch dann noch möglich ist, wenn die Achsen der Schwenklager nach innen, nämlich in den Flügelüberschlag verlegt sind.

Nachstehend ist die Erfindung an Hand eines in den Zeichnungen dargestellten Ausführungsbeispielen näher beschrieben, ohne jedoch auf dieses Beispiel beschränkt zu sein. Dabei zeigen:

30 Fig.1 einen am Flügel angeordneten Lagerteil eines Ecklagers für ein Drehkippfenster; Fig.2 den zum Lagerteil gemäß Fig.1 gehörenden, am Rahmen befestigten Lagerteil eines Ecklagers; Fig.3 einen Teilschnitt durch ein Dreh-Kippfenster mit einem Ecklager nach den Fig.1 und 2; Fig. 4 einen Horizontalschnitt durch ein Drehkippfenster im Bereich der Schere und Fig.5 die Ansicht des Schwenklagers nach Fig.4.

Das Ecklager eines Dreh- Kippfensters nach den Fig.1 bis 3 weist einen flügelseitigen Lagerteil 14 und einen rahmenseitigen Lagerteil 15 auf. Der Doppel-L-förmige Lagerteil 14 ist mit seinen einen Schenkeln 16,16' an der Außenseite des Flügels 17 und mit seinen Schenkeln 18,18' an dessen Unterseite mittels Schrauben befestigt. Eine in den Flügelüberschlag 22 ragende Lagerbohrung 19 nimmt den Lagerzapfen 20 des Lagerteiles 15 auf.

40 Dieser L-förmige Lagerteil 15 ist über seinen Schenkel 23 mit der Sohlbank 24 und seinem Schenkel 25 mit der Innenseite des lotrechten Rahmenholmes verbunden. Von den Schenkeln 23, 25 springt ein den Lagerzapfen 20 tragender Lagerarm 26 gegen den Flügelüberschlag 22 vor.

Das am oberen Ende des Drehkippfensters angeordnete, die Schere 27 tragende Schwenklager weist eine im Flügelüberschlag 22 angeordnete Achse 28 auf, die von einem Lagerarm 29 getragen wird, der mittels einer Lagerplatte 30 am lotrechten Rahmenholm 31 befestigt ist. Die Anlenkung am Flügel 17 erfolgt über die Schere 27 und einen Lagerarm 32.

45 Wie insbesondere aus den Fig. 3 und 4 ersichtlich ist, sind die Schwenklager im geschlossenen Zustand des Fensters von der Rauminnenseite her nicht sichtbar, da sie in einer Ausnehmung des Flügelüberschlages liegen und daher von diesem überdeckt sind. Trotzdem ist das Fenster problemlos zu öffnen, der hierfür zweckmäßige Spalt S zwischen Rahmen 31 und Flügel 17 ist nicht störend, weil die Dichtung die Abdichtung übernimmt.

50 Im Rahmen der Erfindung sind noch zahlreiche Abänderungen möglich. Insbesondere ist die konstruktive Ausgestaltung der Schwenklager vielfältig ausführbar. Auch ist die Erfindung nicht auf die Anwendung bei Isolierglasfenstern beschränkt, sondern kann auch bei Einfach- und Verbundfenstern angewendet werden. Ebenso ist es gleichgültig, ob es sich um einflügelige oder mehrflügelige Fenster handelt. Auch bei Türen, z.B. Terrassentüren, ist die Erfindung zu verwirklichen.

55

Patentansprüche

1. Fenster oder Tür, dessen bzw. deren aus vollen Profilen bestehende Flügel als nach innen aufgehende Drehkippflügel ausgebildet ist bzw. sind und mittels eines Flügelüberschlages den Stockrahmen übergreifen, wobei die Schwenklager für die Dreh- oder Kippbewegung verdeckt angeordnet sind, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Achsen (20,28) der Schwenklager für die Dreh- oder Kippbewegung in einer Ausnehmung des Flügelüberschlages (22) angeordnet sind und die rahmenseitige Befestigung der Schwenklager in an sich bekannter Weise an der Innenseite des Rahmens (24,31) erfolgt, wobei die Achsen (20,28) in einem gegen den Flügelüberschlag (22) vorspringenden Lagerarm (26,29) angeordnet sind.

Hiezu 2 Blatt Zeichnungen

15

20

25

30

35

40

45

50

55

FIG. 4

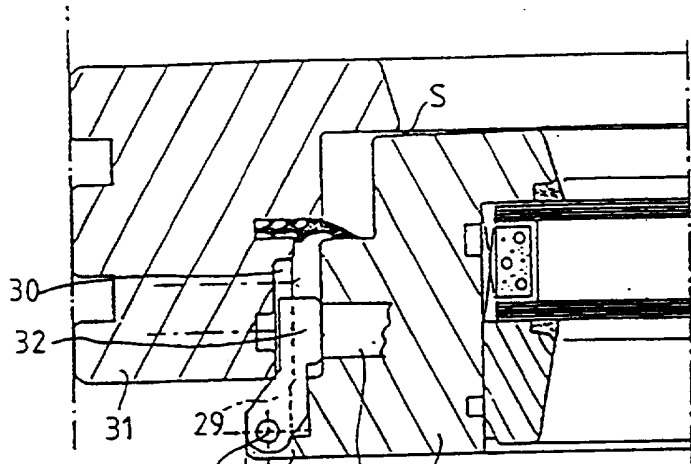


FIG. 5

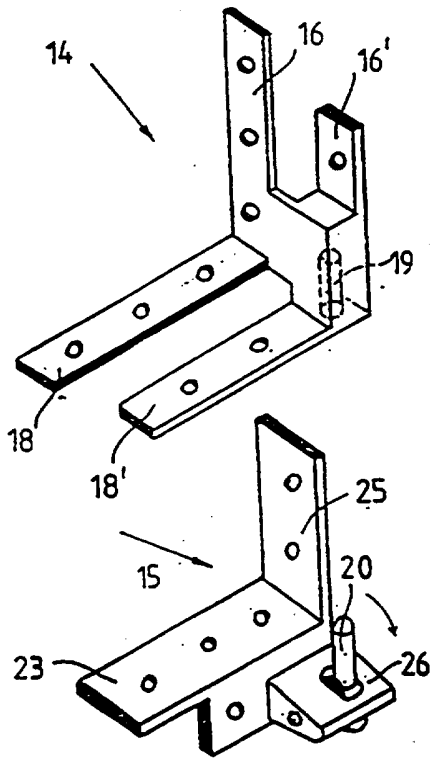
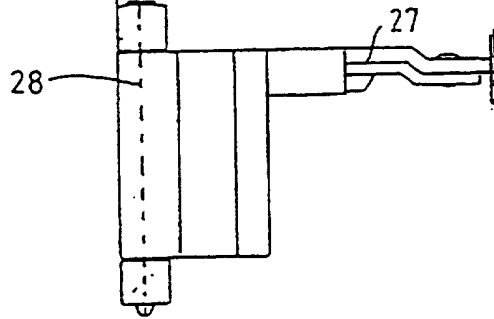


FIG. 1

FIG. 2

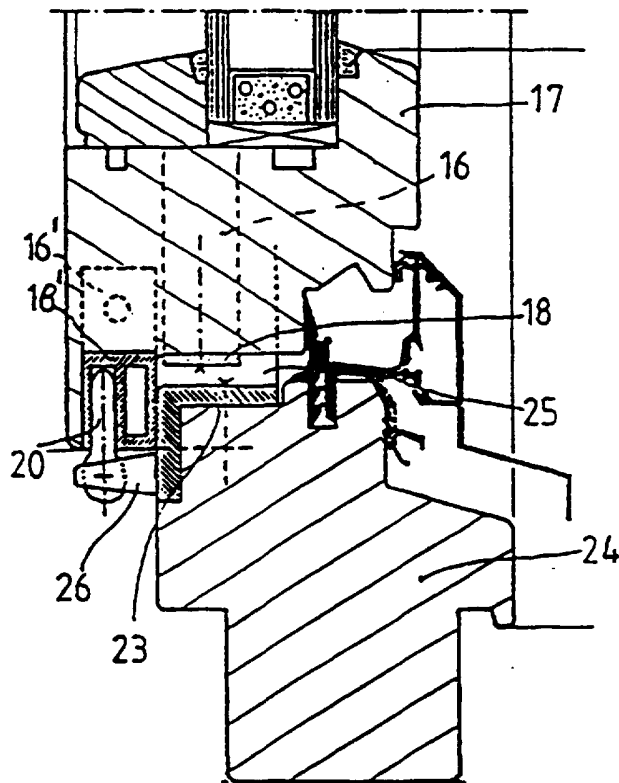


FIG. 3